

den schützenden Begleitern verlassen und nicht bloß den Beschwerden des Marsches, sondern auch den Angriffen der hier herrschenden Häuptlinge ausgesetzt, die mit vereinter Macht den Zug durch die Gebirgspässe verfolgten. Mehr als einmal schon waren die Gallier über die Alpen nach Italien gezogen und kannten sehr wohl die dahin führenden Pässe, wie sich denn auch Hannibal durch sie darüber hatte unterrichten lassen. Sie wußten also, welchen Weg die Karthager einschlagen mußten, und besetzten voraneilend die unwegsamsten Gegenden, um von den Höhen aus den Nachtrab des Heeres zu beunruhigen. Doch bald erfuhr Hannibal durch seine Kundschafter, daß die Feinde nur bei Tage die Berge besetzt hielten, in der Nacht aber sich in benachbarte Flecken und Dörfer zurückzögen. Er überlistete sie daher ohne Schwierigkeit, indem er sich in der folgenden Nacht mit einem Theile der Seinigen der Höhen bemächtigte, während das übrige Heer im Tale zurückblieb und durch angezündete Wachfeuer die Gallier täuschte. Mit Anbruch des Tages setzten sich beide Heeresabteilungen in Bewegung; aber die Feinde, so überrascht sie waren, ihren Lagerplatz besetzt zu sehen, ließen doch nicht ab, den Zug zu beunruhigen, während dieser oft auf schmalen Pfaden neben unermesslichen Abgründen schon durch seine eigene Bewegung in Unordnung geriet. Keiner wollte der letzte sein; alles drängte sich zusammen, um, vor dem verfolgenden Feinde desto sicherer, dem Vortrabe schneller sich anschließen zu können. So konnte es nicht fehlen, daß besonders die Reiterei und das Gepäck ins Gedränge kamen, indem die Pferde durch den verworrenen Schlachtruf der Gallier, durch das Geschrei der auf dem Zuge hin und her Gedrängten, durch den furchtbaren Widerhall der Felsen scheu gemacht, zumal wenn sie durch feindliche Geschosse verwundet wurden, oft ganze Massen in den Abgrund drängten und selbst mit allem Gepäck in die unabsehbare Tiefe hinabstürzten. Da zog Hannibal mit der auserlesenen Mannschaft, mit der er in der Nacht die Höhen besetzt hatte, den Galliern plötzlich entgegen, jagte sie in die Flucht und eroberte nebst mehreren Flecken auch die Stadt, die der Hauptwaffenplatz der Feinde war.

Mit Lebensmitteln auf mehrere Tage versehen, — er hatte in jenen Ortschaften bedeutende Viehherden erbeutet, — zog er nun drei Tage lang, ohne von Feinden beunruhigt zu werden, eine große Strecke weiter vorwärts, da auch der Weg wenig Hindernisse mehr verursachte. Am vierten Tage kam er in das Gebiet einer neuen bedeutenden Völkerschaft, die, um ihn zu überlisten, sogleich Abgeordnete mit den üblichen Friedenszeichen, Kränzen und Zweigen, an ihn abschickte und außer der Verpflegung des Heeres auch Geiseln und Führer zu geben versprach.